



U-Bahn Linien U11 (in Richtung Messe West/Süd/Gruga), 101, 107 (in Richtung Bredene) bis zum Rüttscheider Stern, bitte folgen Sie dann den Schildern in Richtung des 'Museum Folkwang'. Von der Alfredstraße aus ist das KWI das Backsteingebäude zur Rechten des Folkwang-Museums.



KULTURWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT ESSEN

INSTITUTE FOR ADVANCED
STUDY IN THE HUMANITIES



KULTURWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT ESSEN

INSTITUTE FOR ADVANCED
STUDY IN THE HUMANITIES

Vom Nutzen und Nachteil der Bürgerbeteiligung für den kommunalen Klimaschutz

Konzept und Organisation

Kulturwissenschaftliches Institut Essen

Veranstaltungsort der Tagung

Kulturwissenschaftliches Institut
Essen (KWI)

Goethestr. 31 (Gartensaal)

45128 Essen, Germany

Tel.: +49-201-7204-154

Fax: +49-201-7204-163

www.kulturwissenschaften.de

Tagung am 28. März 2012



Vom Nutzen und Nachteil der Bürgerbeteiligung für den kommunalen Klimaschutz

Partizipatives Engagement spielt eine zunehmend wichtigere Rolle, um Verhaltensänderungen im Sinne des Klimaschutzes und der Energiewende – den Wandel hin zu einer *neuen* Klimakultur – zu erreichen. Ohne die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern scheinen notwendige Maßnahmen zum Klimaschutz nicht realisierbar zu sein. Jedenfalls haben sich bisherige Versuche, klimafreundliches Alltagshandeln vorrangig durch Informations- und Sensibilisierungskampagnen zu steigern, als wenig wirksam erwiesen. Vor diesem Hintergrund möchte die im Rahmen des BMBF-Projekts „Klima-Initiative Essen. Handeln in einer neuen Klimakultur“ stattfindende Tagung die Frage behandeln, ob und wann Klimaschutzaktivitäten, die durch neue Formen der kommunalen Bürgerbeteiligung getragen werden, Erfolg versprechender sind.

Zu diesem Zweck widmet sich die Tagung in einer ersten Session der generellen Frage nach Nutzen und Nachteil der Bürgerbeteiligung mit besonderem Blick auf das Handlungsfeld Klimaschutz. Im Rahmen einer Paneldiskussion sollen im Anschluss mögliche Strategien und Instrumente für mehr Bürgerbeteiligung im Sinne des kommunalen Klimaschutzes thematisiert werden. In einer dritten Session soll anhand aktueller Forschungsergebnisse die Frage im Vordergrund stehen, was engagierte, nachhaltigkeitsaffine Bürger motiviert und welche Erkenntnisse sich hieraus für eine stärkere Bürgerpartizipation an Klimaschutzaktivitäten ableiten lassen. Abschließend sollen die in den drei Sessions gewonnenen Erkenntnisse mit Blick auf das Projekt „Klima-Initiative Essen“ und die Frage, wie kultureller Wandel hin zu einer *neuen* Klimakultur befördert werden kann, gemeinsam diskutiert werden.

Mittwoch, 28. März 2012

09:00 Uhr

Begrüßung

9:30-11:00 Uhr

Session 1: „Mehr Bürgerbeteiligung für den Klimaschutz?“

Referenten: **Prof. Dr. Thomas Saretzki** (Leuphana Universität Lüneburg), **Prof. Dr. Michael Haus** (Universität Kassel), **Prof. Dr. Claus Leggewie** (KWI Essen)

11:00 Uhr

Kaffeepause

11:30 – 13:00 Uhr

Session 2: Paneldiskussion zum Thema „Beteiligungsstrategien und -instrumente für den kommunalen Klimaschutz“

Referent(inn)en: **Prof. Dr. Anita Engels** (Universität Hamburg), **Prof. Dr. Fabian Kessl** (Universität Duisburg-Essen), **PD Dr. Heike Walk** (TU Berlin)

13:00 Uhr

Mittagessen

14:30 – 16:00 Uhr

Session 3: „Kommunaler Klimaschutz, quo vadis? Aktuelle Forschungsergebnisse“

Referent(inn)en: **Nora Brüggemann** (CSCP Wuppertal), **Dr. Jens Kroh** (KWI Essen), **Dr. Bernd Sommer** (KWI Essen)

16:00 Uhr

Kaffeepause

16:30 – 17:00 Uhr

Abschließende Diskussionsrunde

Klima-Initiative Essen. Handeln in einer neuen Klimakultur

In der Stadt Essen soll bis 2020 der CO₂-Ausstoß im Vergleich zum Jahr 1990 um 40 Prozent reduziert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein grundsätzliches Umdenken nötig. Das Projekt „Klima-Initiative Essen. Handeln in einer neuen Klimakultur“ soll in ausgewählten Handlungsfeldern Verhaltensänderungen auf Seiten der Stadtgesellschaft – eine *neue* Klimakultur – unterstützen. Neben einer Vielzahl weiterer Maßnahmen wird hierzu eine zentrale Anlaufstelle in Gestalt einer „Klimaaгентur“ geschaffen – ein Ort, der vielfältige Informationsangebote zur Förderung und Etablierung klimafreundlichen Verhaltens bereitstellen wird. Zahlreiche Kampagnen sensibilisieren für das Thema und fördern die aktive Beteiligung der Bürger. Wettbewerbe bieten die Möglichkeit, eigene Ideen einzureichen und mit professioneller Unterstützung durch die „Klima-Initiative“ umzusetzen.

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen übernimmt gemeinsam mit der Universität Duisburg-Essen den wissenschaftlichen Teil des Projekts: Im Rahmen empirischer Untersuchungen wird beispielsweise die Frage behandelt werden, wie die Essener Bevölkerung zu Klimawandel und Klimaschutz steht, um darauf aufbauend zielgruppenspezifische Maßnahmen realisieren zu können. Das KWI entwickelt außerdem gemeinsam mit den städtischen und wissenschaftlichen Partnern partizipative Umsetzungsstrategien, um energieeffiziente Verhaltensänderungen in der Stadtgesellschaft zu etablieren.

